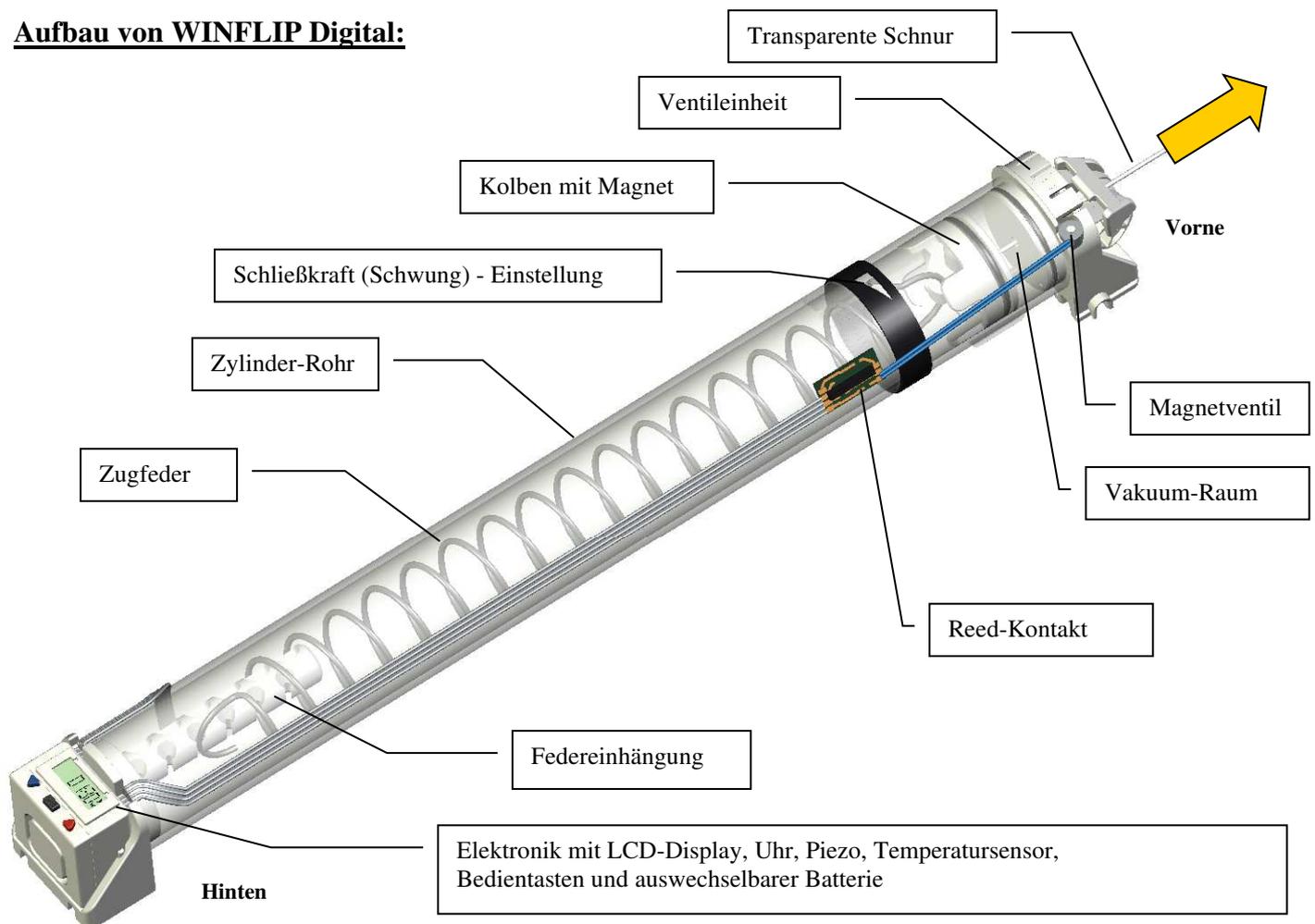


Aufbau von WINFLIP Digital:



Funktion von WINFLIP Digital:

A) Fenster kippen (öffnen)



Wird das Fenster mit dem Zuggriff von Winflip gekippt, dann wird der Kolben von der transparenten Schnur im Zylinder-Rohr nach vorne gezogen. Die Luft im Vakuum-Raum kann durch ein Rückschlagventil in der Ventileinheit entweichen und die Zugfeder wird gespannt. Die gespannte Zugfeder speichert die Kraft, um den Flügel später automatisch wieder zu schließen. Im Vakuum-Raum soll bei gekipptem Flügel kaum mehr Luft sein, damit der Kolben vom Vakuum festgehalten wird. Wäre der Kolben nicht ganz vorne, dann entsteht kein Vakuum und das Fenster schließt sich gleich wieder. Anders gesagt, ist das Fenster fertig gekippt, soll der Kolben an der Ventileinheit anstehen. Dafür sorgt der Montageschritt 5 durch die angepasste Positionierung des Einhängeknopfes an die Kippweite des Fensters. Beim Kippen teilt der Magnet im Kolben über den Reed-Kontakt der Elektronik mit, dass das Fenster jetzt gekippt worden ist.

B) WINFLIP schließt das Fenster automatisch



Anders wie bei der analogen Version öffnet bei WINFLIP Digital ein Magnetventil die Luftzufuhr in den Vakuum-Raum. Das Ventil bleibt so lange offen, bis der Kolben (mit Magnet) die Position des Reed-Kontaktes erreicht hat. Dadurch ist sichergestellt, dass alleine mit der Schließkrafteinstellung der Schwung vom Flügel eingestellt werden kann. Aber auch, dass das Magnetventil lange genug offen war, damit sich das Fenster sicher schließt. Der Schwung ist umso höher, umso mehr Fläche von den drei Löchern der Schließkrafteinstellung unverteilt sind. Die WINFLIP-Verriegelung (hier nicht abgebildet) hält den Flügel mit einer glasfaserverstärkten 1mm-Verzahnung fest geschlossen.

C) Einstellung der Öffnungsdauer und Bedienung der Elektronik



Die Elektronik ist grundsätzlich im Standby-Modus und braucht dabei nicht mehr als 1,7uA Strom. Daher ist auch das LCD-Display ausgeschaltet. Das sorgt dafür, dass in der Regel über 10 Jahre kein Batteriewechsel notwendig ist. Die handelsübliche Lithium-Batterie ist vom Type CR 2450.

Generelle Bedienung und Einstellen der Öffnungsdauer:

Mit der schwarzen mittleren S/W – Taste wird die Elektronik eingeschalten. Nach der Anzeige der Version erscheint am LCD-Display die aktuell eingestellte Öffnungsdauer. Diese Dauer kann mit der roten Ab- und blauen Auf-Taste verändert werden. Die Änderung gilt sofort und raucht nicht bestätigt zu werden. Die Elektronik schaltet automatisch nach einer Minute wieder in den Standby-Modus um (LCD aus).



Umschaltung Sommer-Wintermodus:

Es können zwei Öffnungsdauern hinterlegt werden. Eine den für Sommer und eine für den Winter.

Dadurch können Sie beim Jahreszeitenwechsel einfach mit der S/W-Taste nach dem Einschalten auf die bereits bewährte Öffnungsdauer für die kommende Jahreszeit umschalten. Natürlich können Sie auch einfach so die Dauer verändern, ohne den Sommer-Winter Modus zu wechseln.

Ob aktuell der Wintermodus aktiv ist, oder nicht, das zeigt das kleine w rechts unten am LCD-Display.

Mit der S/W – Taste können Sie zwischen Sommer- und Wintermodus umschalten und dort jeweils mit den Auf- und Ab-Tasten die Öffnungsdauer verändern.

Tipp: Bestätigen Sie die Änderung der Öffnungsdauer NICHT mit der S/W-Taste, sonst schalten Sie den Sommer-Wintermodus um.

Weitere Funktionen: WINFLIP Digital kann noch wesentlich mehr – siehe:

www.clever-lueften.com/produkte/montage/winflip-digital

D) Darauf kommt es bei der Montage an

- 1) Ein leichtgängig eingestelltes bzw. geschmiertes Fenster erlaubt eine leichtere Federkraft (der Federeinhängung).
- 2) Die Zugfeder muss stark genug eingehängt sein, damit der Flügel geschlossen wird. Sie können das einfach testen, indem Sie die Elektronik mit der mittleren S/W – Taste einschalten, das Fenster kippen und für 3 Sekunden die rote Ab- und die blaue Auf-Taste gleichzeitig drücken. Nach 10 Piepstönen wird das Magnetventil ausgelöst und das Fenster soll sich schließen. Ist das nicht der Fall, dann hängen Sie die Feder weiter hinten ein oder machen das Fenster leichtgängiger.
- 3) Wenn das Fenster fertig gekippt ist, muss der Vakuum-Raum möglichst luftleer sein bzw. der Kolben an der Ventileinheit anstehen. Ist das nicht der Fall, dann wird die Luft im Vakuum-Raum von der Zugfeder gedehnt und der Kolben erreicht gleich die Löcher der SchließkraftEinstellung, wodurch sich das Fenster gleich wieder schließt. Fädeln Sie in diesem Fall den Einhängeknopf kürzer. Drücken Sie mit einer Kombizange die letzte Einfädelung zurück, ziehen Sie den Einhängeknopf weiter nach vorne und fädeln Sie die Schnur wieder durch das vierte Loch. Siehe Montageanleitung Punkt 5.9.

Tipp zu diesem Vorgang: Kippen Sie das Fenster ganz mit dem WINFLIP-Zuggriff und machen Sie auf der transparenten Schnur in der Mitte der Umlenkrolle sofort mit einem wasserfesten Stift einen Strich.

Hängen Sie jetzt den Einhängeknopf aus und ziehen Sie den Einhängeknopf manuell bis zum Anschlag heraus.

Die Differenz zeigt Ihnen, um wie viel der Einhängeknopf kürzer aufgefädelt werden muss, damit bei gekipptem Fenster der Kolben an der Ventileinheit ansteht.

E) Darauf kommt es bei der Bedienung an

Wichtig ist aber auch, dass das Fenster mit dem Zuggriff immer ganz gekippt wird. Wir empfehlen dazu einen schrägen schwingvollen Zug. Haben Sie das Gefühl, es geht stark zu ziehen, dann ist die Zugrichtung wahrscheinlich zu senkrecht und der Zug zu zaghaft. Bei maximaler Federkrafteinstellung braucht man nicht mehr als 8 kg.

Fazit: Die Montage ist einfach. Bitte beachten Sie trotzdem die Montageanleitung Schritt für Schritt.

Auch die Bedienung ist leicht und ermöglicht sogar Kindern und alten Menschen das einfache und sichere Lüften.

Tausende begeisterte WINFLIP-Kunden würden den Komfort von WINFLIP nicht mehr missen wollen und sparen sich zudem noch eine Menge Heizkosten, weshalb sich WINFLIP im Schnitt schon nach 2 Jahren bezahlt macht.

Interne Abfrage-Funktionen von WINFLIP Digital:



- 1) **Einstieg ins Untermenü mit 3 Sekunden auf S/W gleichzeitig**
- 2) **Während Laufschrift im Untermenü, noch mal 3 Sekunden auf S/W gleichzeitig**

A) LAUFZEIT INFO (mit UP und DOWN durchschalten, es kann nichts geändert werden)

S	Anzahl der bereits erfolgten Schließzyklen	} D / S = mittlere Lüftungsdauer
D	Summierte Öffnungsdauer aller Öffnungen in Stunden.	
VB	Batteriespannung in hundertstel Volt (z.B. 290 -> 2.90 Volt)	
VL	Aktuell gelernte Kondensator-Ladespannung in Volt	
ZL	Zeit (Dauer) der letzten Kondensator-Ladespannung in hundertstel Sekunden (z.B. 169 -> 1.69 Sekunden)	
ZM	Zeit (Dauer) der letzten Magnet-Auslösung in hundertstel Sekunden (ohne der Nachlaufzeit, also noch + 0.2 Sekunden)	
ZZ	Vergangene Zeit seit dem letzten Schließvorgang in Stunden:Minuten	
ZO	Vergangene Zeit seit der letzten Öffnung in Stunden:Minuten	
M	Modus des Timers	
0	.... Timer ist nicht aktiv
1	.... Normal im Wintermodus
2	.... Normal im Sommermodus
3	.... zweite Öffnungsdauer im Wintermodus
4	.... zweite Öffnungsdauer im Sommermodus
5	.... Opti-Air Zeitverlängerung
6	.... Nachtmodus
7	.... Fixe Schließzeit
T	.... zuletzt gemessene Temperatur in hundertstel Grad Celsius (z.B. 21:60 => 21.6 °C)

B) LADESPANNUNG (die aktuell gelernte Ladespannung. Kann mit UP und DOWN verändert werden, aber besser nichts ändern)

C) FEHLERZÄHLER (mit UP und DOWN durchschalten, es kann nichts geändert werden)

VS	.... Unerwartete Reed Events (im Prinzip vorzeitiges Schließen – ev. was undicht)
SF	.... Schließen fehlgeschlagen (wird auch erhöht, wenn manuelles Schließen ausgelöst wurde während nicht gekippt war)
LF	.... Laden fehlgeschlagen (Timeout beim laden des Kondensators)
TF	.... Beim 10h Test ist vorzeitig geschlossen worden - nicht der Abbruch des 10h Tests